

## Beitrag zur Kenntniss der Lepidopteren-Fauna von Rio de Janeiro

mit Einschluss einiger angrenzenden südbrasilianischen  
Staaten und Ländern.

Bericht III.

**Rhopalocera. Fam.: Libytheidae, Erycinidae und  
Lycaenidae.**

Von

**Victor v. Bönninghausen**, wohnhaft in Hamburg.

Zur Vervollständigung meines Berichtes I über die Rhopaloceren des Staates Rio de Janeiro, publicirt in 1896 durch den Verein für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg, so wie in Verfolg meines Berichtes II über die Sphingiden, publicirt in der Ent. Zeitschrift Iris in 1899, unternehme ich es in Gegenwärtigem über die oben erwähnten 3 Familien, soweit es im Bereich meiner Kenntnisse liegt, Bericht zu ertheilen.

Obwohl es mir bis jetzt noch nicht gelungen ist, die richtigen Bestimmungen vieler Arten zu erhalten, so glaube ich doch in der Lage zu sein, die Gattungen, wozu sie gehören, ziemlich richtig angeben zu können, indem ich meine sich dafür interessirenden Leser ersuche Nachsicht zu üben, wenn ich bei dem gegenwärtigen schwierigen Thema Fehler begehe und nicht ausführlicher bin.

Ich beschränke mich in diesem Aufsätze nicht allein auf die von mir bei Rio de Janeiro und Petropolis gesammelten Arten, sondern füge denselben eine Anzahl anderer bei, die ich aus den benachbarten Staaten Espirito Santo, Sao Paulo, Santa Catharina und Rio Grande do Sul, sowie aus den angrenzenden Ländern Paraguay und Bolivien erhielt. — Bei jeder Art ist die Spannweite in Millimetern, sowie deren Fundort angegeben. — Diese Letzteren befinden sich innerhalb einer Zone von circa 15 Graden südlicher Breite, vom

15ten bis zum 30sten, also etwa von Bahia nördlich, bis Rio Grande do Sul südlich. — Ungefähr in der Mitte dieser Zone liegt der Staat (früher Provinz) Rio de Janeiro, wo ich viele Arten selbst gesammelt habe, grösstentheils in der gebirgigen Umgegend der Hauptstadt, doch auch bei Petropolis. Die Arten von Espirito Santo wurden grösstentheils bei Cachoeiro am Jtapemerim-Flusse, unweit der Grenze des Staates Rio de Janeiro gefangen, wo Friedr. Schmidt, ein Schweizer, während einiger Jahre sammelte und viele interessante Arten erbeutete, namentlich von kleinen Heteroceren, die ihren Weg theils nach der Schweiz, theils nach London fanden. Dieser eifrige Sammler hat leider vor einigen Jahren in Santos das Zeitliche gesegnet.

Die in dieser Abhandlung vorkommenden Abkürzungen haben folgende Bedeutungen: Vfl.=Vorderflügel; Hfl.=Hinterflügel; Unt.=Unterseite; m=Millimeter Spambreite; g=Genus oder Gattung; Fam.=Familie; Rio=Rio de Janeiro; Cr.=Cramer; Fab.=Fabricius; S. u. G.=Salvin & Godman; Stg. E. T.=Staudingers Exotische Tagfalter; Ww.=Westwood; God.=Godart; Bdv.=Boisduval; Hew.=Hewitson; Mén.=Ménétriés; Db.=Doubleday; H. S.=Herrich-Schaeffer.

### Fam. Libytheidae.

Diese, nur aus der einen Gattung *Libythea* Fab. mit circa 18 Arten bestehenden Fam., ist bekanntlich über die ganze Welt verbreitet. Während in Europa sich nur die eine Art „*celtis*“ findet, besitzt Amerika deren auch nur drei, von denen in Südamerika sich nur die eine findet:

*Lib. carinenta* Cr. 45 m. Bei Rio ziemlich häufig an blühenden Büschen. — Die Raupe ist mir nicht bekannt geworden. —

### Fam. Erycinidae.

Schatz und Röber theilen dieselbe in 3 Sub.-Fam., nämlich 1. Nemeobiinen, enthaltend 9 Gattungen, ausschliesslich der alten Welt angehörend mit der einzigen europäischen Art *lucina*. — 2. Euselasiinen mit 5 Genera und 3. Lemoniinen mit 96 G., beide ausschliesslich dem tropischen und subtropischen Amerika angehörend.

Von den ersten Stadien der zahlreichen Arten dieser Fam. ist mir leider nur sehr wenig bekannt geworden. Die asselförmigen Raupen ähneln, soweit mir bekannt, denen der

Lycaeniden der alten Welt, und die Puppen, oft mit Auswüchsen versehen, stehen, am After an einem Blatt befestigt, in schräger oder senkrechter Richtung mit dem Kopfe nach oben. —

Als zu dieser Fam., innerhalb der angegebenen Zone, gehörend, bin ich in der Lage, 41 Gattungen mit 168 Arten aufzuführen, wie folgt:

### Subfam. 2. Euselasiidae.

1. g. *Euselasia* Hüb. 10 Arten.

1. *spec.* 42 m. Schwarz. Hfl.: untere Hälfte indigoblau. — Esp. Santo.

2. *spec.* 40 m. Schwarz, etwas violett schillernd. Hfl. leicht geschwänzt. — Esp. Santo.

3. *spec.* 32 m. Schwarzbraun. Hfl. mit gewelltem Rande. — Rio.

4. *eusepus* Hew. 30 m. Violettbraun. Unt. lila mit oranger Querbinde. — Rio.

5. *opalescens* Hew. 35 m. Braungelb mit wunderbarem Goldschiller. — Esp. Santo.

6. *hahneli* Stg. 33 m. Orange mit breitem schwarzen Rande vid. Stg. E. T. t. 87. — Rio.

7. *aurantia* Butler. 40 m. Orange, schwarz berändert. Unt. lilagrau. — Rio.

8. *eucerus* Hew. 30 m. Aehnlich wie *hahneli*, aber Unt. dunkler und nicht gestreift. — Esp. Santo.

9. *thucydides* Hüb. 38 m. Schwarzbraun mit orange-gelben Feldern in der Mitte der Vfl. und Hfl. — Häufig bei Petropolis.

10. *spec.* 42 m. ♀ hell holzbraun. Hfl.: Analspitze schwanzartig ausgezogen. Flügelränder dunkler, von helleren Rippen durchschnitten. — Unt. gelblichgrau mit bräunlichen Querstrichen. In Form ähnlich wie *engeon* Hew. Stg. E. T. t. 87 scheint sehr selten zu sein, nur einmal erbeutet bei Petropolis.

2. g. *Helicopsis* Fab. nur eine Art.

11. *cupido* Linné. 35 m. Mehr dem nördlichen Brasilien anheim, doch auch in wenigen Stücken erhalten aus Esp. Santo.

**Subfam. 3. Lemoniidae.**

3 g. **Eurybia** Hüb. 8 Arten.

12 **spec.** 42 m. Rostbräunlich. Untere Hälfte der Hfl. ockerfarben. — Rio.

13. **pergaea** Hüb. 52 m. Holzbraun mit dunkleren wellenförmigen Querlinien. Im Vfl. mit weissem Fleck kurz vor dem Apex. — Petropolis.

14. **spec.** oder **var.** von 13 ? ♂ 42 ♀ 46 m. Aehnlich *pergaea*; beim ♂ Hfl. rostgelb berandet. ♀ ohne weissen Fleck im Vfl. — San Catharina.

15. **spec.** 47 m. Heller als *pergaea* mit schwarz gekernten orangegelben Augenfleck in der Disco.-Zelle der Vfl. Apex stumpfer, nur einmal bei Rio.

16. **lamia** Cr. 50 m. Vfl. violettbraun mit orange berändertem Disco.-Auge. Hfl. blau schillernd mit Randreihe von 5 ähnlichen Augenflecken wie auf Vfl. — Rio.

17. **nicaeus** Fabr. 48 m. Aehnlich wie 16. Hfl. gegen den Aussenrand rostbräunlich. Randaugen kleiner. — Rio.

18. **halimede** Hüb. 48 m. Aehnlich wie *nicaeus*, aber mit weisser Punktreihe parallel mit dem Aussenrande der Vfl., bisweilen auch auf den Hfl. — Esp. Santo.

19. **carolina** God. 60 m. Die grösste Art. vide Stg. E. T. 88. — Santa Catharina.

4 g. **Mesosemia** Hüb. 9 Arten, bei den meisten mit schwarzem, weiss gekernten Disco.-Fleck im Vfl.

20. **croesus** Fab. 35 m. ♂ hellblau, mit schwarzen Binden und Flecken vide Stg. E. T. t. 88. — ♀ mir nicht bekannt geworden. — Esp. Santo.

21. **spec.** 32 m. Dunkelviolettblau mit dunkleren Querlinien. — Esp. Santo.

22. **philemon** Cr. 30 m. Weiss, mit 4 hellbraunen Querlinien über Vfl. und Hfl. — Rio.

23. **rhodia** God. ? 30 m. ♂ dunkelbläulich-braun, ♀ caffeebraun, gegen die Ränder heller. — Rio.

24. **martha** Prittwitz. 32 m. Lederbraun mit dunkleren Querlinien. — Rio.

25. **odice** God. 32 m. Etwas heller als 24. Die Querlinien sind gewellter und markirter. — Rio.

26. **spec.** 30 m. Aehnlich wie *odice*. Flügel runder und die Querlinien gerader. — Bolivia.

27. *sifa* Bdv. 35 m. Vfl. mit breiter weisser Binde. Hfl. in der äusseren Hälfte viel mit weiss untermischt. — Rio.

28. *acuta* Hew. 40 m. Dunkelbraun, fast schwarz, Apex der Vfl. und Analspitze der Hfl. ausgezogen. — Santa Catharina.

5. g. *Cremna* Ww. 3 Arten.

29. *heteraea* Bates. 30 m. Schwarzbraun mit blauen Flecken und weissen Punkten. — Rio.

30. *actoris* Cr. 28 m. Schwarzbraun mit weissen Punkten. — Rio.

31. *ceneus* Cr. 28 m. Schwarzbraun mit blauen Flecken und Binden. — Rio.

6. g. *Zeonia* Swainson. 2 Arten.

32. *xantippe* Gray. 40 m. Transparent mit schwarzer Querbinde über beide Flügel. Hfl. lang geschwänzt mit einem rothen Fleck im Analwinkel. — Rio.

33. *licursis* Fab. 38 m. Aehnlich, aber kleiner und mit 2 rothen Flecken im Analwinkel der Hfl. — Rio grande.

7. g. *Diorhina* Morris 3 Arten.

34. *butes* Linné. 35 m. Schwarz mit einer inneren weissen und einer äusseren blauen Querbinde. Hfl. lang blau geschwänzt. Die Raupe lebt auf der Schmarotzerranke *Lauranthus unifloris* (erva de passarinho). — Rio.

35. *psecas* Saunders. 35 m. Aehnlich in Zeichnung wie *butes*, aber auf allen Flügeln glänzend blau schillernd. — Bolivia.

36. *periander* Cr. 35 m. Alle Flügel dunkelblau mit breitem schwarzen Apex der Vfl. — Bolivia.

8. g. *Ancyluris* Hüb. Diese Gattung besteht bekanntlich fast ausschliesslich aus schönen glänzenden Arten, die sich grösstentheils im nördlichen Brasilien, Columbien und Central-Amerika vorfinden, dennoch kann ich hier zwei Arten erwähnen, von denen mir einige Exemplare von Espirito Santo zukamen, nämlich:

37. *anlestes* Cr. 40 m. Oberseite schwarz, carminroth gebändert. Unt. blau glänzend mit grünlänzenden Flecken. Die sehr ähnliche Art *melibaeus* Fabr. scheint ziemlich häufig am unteren Amazonas zu sein. — Esp. Santo.

38. ? **pandama** Saunders. 40 m. Obers. ähnlich wie bei aulestes, aber mit viel breiteren rothen Binden, die ebenso auch auf der Unt. vorhanden sind. Ich bin nicht sicher, dass diese Bestimmung richtig ist. — Esp. Santo.

9. g. **Lyropteryx** Ww., nur die eine interessante Art:

39. **apollonia** Ww. 47 m. Schwarz, mit breiten aus glänzend blaugrünen Strahlen bestehenden Rändern, vide Stg. E. T. 89. — Esp. Santo. — Von der interessanten Gattung *Necyria* Ww. kommt keine der 14 bekannten Arten so weit südlich vor. —

10 g. **Syrmatia** Hüb.

40. **dorilas** Cr. 25 m. Schwarz. Vf. mit weissem Mittelfleck. Hfl. sehr lang geschwänzt. Die von Kirby als eigene Art aufgeführte *asteris* Gray ist wohl nur eine unbedeutende Varietät von *dorilas*. Der rothe Basalfleck der Vf. bei *asteris* findet sich auch bei einigen Stücken von *dorilas* vor. — Esp. Santo.

11 g. **Monethe** Ww.

41. **alphonsus** Fab. 30 m. Schwarz. Vf. mit 3 ocker-gelben Flecken. Hfl. mit strohgelbem Mittelfelde. — Santa Catharina.

12. g. **Panara** Ww. 4 Arten.

42. **thysbe** Fabr. 40 m. Schwarz mit oranger Querbinde auf Vf. und Hfl. — Rio.

43. ? **agyrtus** Cr. II t. 123 B. C. 33 m. Schwarz mit indigoblauem Schimmer, nur die Vf. mit schmaler oranger Querbinde. Die Oberseite stimmt mit der Cramerschen Abbildung, aber nicht die Unt., die ähnlich der Obers. nur etwas matter ist. — Esp. Santo.

44. ? **sicara** Hew. 38 m. Aehnlich wie *thysbe*, aber auf den Hfl. nur mit orangener Querpunktreihe, die sich auf der Unt. zur Binde erweitert. — Esp. Santo.

45. **phereclus** Linné. 38 m. Auch ähnlich wie *thysbe*, aber nur auf den Vf. mit gelber Binde. Hfl. ohne Abzeichen. — Esp. Santo.

13. g. **Notheme** Ww.

46. **eumeus** Fabr. 30 m. Schwarzbraun mit weisser gelb untermischter Querbinde auf Vf. und Hfl. vide Stg. E. T. 88. — Petropolis.

14. g. *Chamaelimnas* Felder.

47. *briola* Bates. ♂ 34, ♀ 38 m. Schwarz, Vf. mit 2, Hfl. mit 1 gelben Felde, namentlich das ♀, bei dem das Gelb mehr Raum einnimmt, copirt auffallend die Geometride *Atryia isis*. — Rio.

15. g. *Rusalkia* Kirby. 3 Arten.

48. *charon* Butler. 40 m. Schwarzbraun. Vf. mit oranger Querbinde, die die Ränder nicht ganz erreicht. Aderung stark durchscheinend. Hfl. ohne Abzeichen. — Rio.

49. *marathon* Felder. 43 m. Der *charon* sehr ähnlich, aber ohne markirte Aderung und mit rothem Basalfleck auf Vf. und Hfl. — Bolivia.

50. *spec.* 30 bis 34 m. Schwarzbraun. Vf. mit citrongelber Querbinde, die Ränder nicht erreichend. Hfl. ohne Abzeichen. — Bolivia.

16. g. *Barbicornis* Latreille.

51. *basilis* God. 40 m. Schwarzbraun. Vf. mit 2 orangegelben Binden. Hfl. lang geschwänzt, gewöhnlich mit 2 orangen Flecken, wie abgebildet in Bdv. Sp. G. T. 20 f. 3, doch bisweilen nur mit einem schmalen Basalfleck. — Rio.

17. g. *Lymnas* Blanchard. 13 Arten. Von Kirby werden im Ganzen 29 Arten aufgeführt.

52. *jarbas* Fabr. 38 m. Schwarzbraun. Vf. orange Binde, Hfl. orange Rand. — Rio.

53. *unxia* Hew. 43 m. Schwarzbraun. Vf. mit grossem orangen Apicalfleck. Hfl. ohne Abzeichen. — Rio.

54. ? *volusia* Hew. 42 m. Vf. mit breitem orangen Querfelde. Hfl. mit breitem orangen Basalfelde und 3 dito Randflecken, sehr selten, nur einmal bei Rio.

55. *xarifa* Hew. 43 m. Schwarz. Vf. mit rothem Apex, Hfl. rein. — Esp. Santo.

56. *zoëga* Hew. 45 m. Schwarz. Vf. mit orangem Apex. Hfl. orange berändert. — Bolivia.

57. *spec.* 35 m. Schwarzbraun, stark geadert. Vf. mit weissem Querfelde. Ob diese wie die folgende Art zu diesem g. gehören, scheint mir sehr fraglich. — Bolivia.

58. *spec.* 35 m. Aehnlich wie 57, aber Vf. nur mit schmalen weissen Mittelfelde; an der Basis der Vf. mit carminrothem Fleck, der bei 57 fehlt, sehr selten bei Rio.

59. **spec.** 35 m. Schwarzbraun. Vfl. mit schmaler halb weiss, halb oranger Querbinde. Adern stark markirt. — Rio Grande.

60. **spec.** 32 m. Grundfarbe ebenso. Vfl. mit winkelliger gelber Querbinde. Hfl. mit oranger Randbinde. — Rio Grande.

61. **spec.** 42 m. Schwarzbraun. Vfl. mit weisser Querbinde. Hfl. mit weisser Randbinde. — Bolivia.

62. **spec.** 35 m. Schwarz. Vfl. mit unterbrochener gelber Querbinde, Hfl. orange berändert. — Rio Grande.

63. **spec.** 35 m. Schwarz. Vfl. mit gelber Halbbinde. Vfl. wie Hfl. mit orangem Fleck im Innenwinkel. — Santa Catharina.

64. **spec.** 40 m. Schwarz. Vfl. mit breiter orange-farbener Querbinde. Hfl. ohne Abzeichen. — Petropolis.

18. **g. Aculhua** Kirby. Wurde von Kirby von Lymnas getrennt wegen einiger kleiner Abweichungen in der Vfl.-Aderung, sonst ganz dieselben Charaktere wie Lymnas.

65. **cinaron** Felder. 40 m. Schwarz. Hfl. orangeroth berändert; sehr selten. — Rio.

19. **g. Xenandra** Felder. Auch diese Gattung steht Lymnas sehr nahe. 2 Arten.

66. **heliodes** Hopffer. 37 m. Schwarz. Vfl. vom Aussenrande aus bis zur Mitte mit helleren Strahlen. Hfl. mit breitem carminrothen Vorderrand; sehr selten bei Rio.

67. **spec.** 33 m. Schwarz. Hfl. mit blauer Randfleckenbinde. — Bolivia.

20. **g. Mesenopsis** S. und G. 2 Arten.

68. **melanochlora** S. und G. 28 m. Die schmalen langgestreckten Flügel schwarz mit oranger Längsbinde auf Vfl. und Hfl. — Copirt genau die Lithosiide *Josia fulva* Hüb. — Bolivia.

69. **spec.** 28 m. Vfl. wie die der vorigen Art, aber Hfl. ohne Binde. — Bolivia.

21. **g. Symmachia** Hüb. 7 Arten, von denen die ersteren 6 goldgrünlich glänzende Oberseiten haben und fast nur auf der Unterseite von einander verschieden sind. —

70. **argiope** God. 33 m. Unt. mit orange-gelbem Balken am Vorderrande der Vfl. — Rio.

71. **castalia** Mén. 33 m. Vfl. mit orangegelbem Apex. Auf der Unterseite ist der ganze Vorderrand, Apex und Aussenrand der Vfl. ockergelb. — Santa Catharina.

72. **spec.** 33 m. Aehnlich wie *castalia*, aber der Apicalfleck nur ganz klein. Auf der Unt. sind die Hfl. orange verändert. — Santa Catharina.

73. **spec.** 33 m. Oberseite wie die 3 vorhergehenden und 2 folgenden Arten, goldgrün. Unt. einfach holzbraun. — Bolivia.

74. **spec.** 30 m. Unt. Vfl. goldgrünlich punktirt. — Bolivia.

75. **spec.** 30 m. Unt. Vfl. mit breitem rothen Basalfelde. — Bolivia.

76. **menetras** Drury. 28 m. Ponceauroth, schwarz verändert. Vfl. mit dreieckigem schwarzen Felde am Vorderande, in dem sich eine Anzahl gelber Flecke befindet; sehr selten bei Rio.

## 22 g. *Mesene* Ww. 10 Arten.

77. **sagaris** Cr. 33 m. Schwarz mit oranger Längsbinde, die sich von etwas ausserhalb der Mitte der Vfl. bis zur Mitte des Innenrandes der Hfl. erstreckt, die aber auf der gleichfalls schwarzen Unt. nicht erscheint. — Rio.

78. **telephus** Cr. 25 m. Zinnoberroth mit sehr breiten schwarzen Rändern. Unt. ebenso. — Rio.

79. **spec.** 26 m. Zinnoberroth, leicht schwarz besäimt. Unterseite einfach holzbraun. — Rio.

80. **spec.** 23 m. Orangeroth, schwarz verändert. Auf der Mitte des Vorderrandes der Vfl. mit schmalem schwarzen Fleck. Unt. ebenso. — Rio.

81. **spec.** 23 m. Orangeroth, leicht schwarz besäimt, mit verloschener Zickzacklinie quer über Vfl. und Hfl. Unt. ebenso. — Rio.

82. **pyrippe** Hew. 23 m. Zinnoberroth, schwarz verändert. Unt. ebenso. — Rio.

83. **phareus** Cr. 25 m. Zinnoberroth, schwarz verändert. Unt. Vfl. braun, Hfl. roth, braun verändert. — Bolivia.

84. **spec.** oder var. von *phareus*? 22 m. Ebenso, aber Vfl. mit rundem weissen Fleck etwas innerhalb der Mitte des Aussenrandes. — Bolivia.

85. **margaretta** White. 23 m. ♂ ponceauroth. Ränder, namentlich der Hfl. mit schwarzen Einschnitten. Das ♀ ist gelbröthlich mit stärkeren Einschnitten der Ränder der Vfl. vide Stg. E. T. t. 91. — Bolivia.

86. *aerope* Db. 25 m. ♂ Schwarz mit fast viereckigem rothen Felde im Analwinkel der Hfl., das auf der etwas helleren Unterseite durch einen sichelförmigen orangen Fleck ersetzt wird. — Bolivia.

23. g. *Charis* Hüb. 9 Arten.

87. *caeneus* Linné. 25 m. Braun, schwarz gesprenkelt. Unt. bräunlichgelb, dunkler punktirt, — Esp. Santo.

88. *spec.* 20 m. Chocoladenbraun, dunkler gewölkt. Unt. orange, schwarz gesprenkelt mit 2 silber punktirten Querlinien. — Bolivia.

89. *theodora* Felder. 20 m. Schwarz mit bläulich grüner Randbinde über Vf. und Hfl. — Bolivia.

90. *caecias* Hew. 22 m. Schwarz mit rother, parallel mit den Rändern laufender Querbinde über Vf. und Hfl. — Bolivia.

91. *monogramma* Bates. 22 m. Schwarz mit schmaler gelber Querbinde auf Vf. und Hfl. vide Stg. E. T. t. 91. — Paraguay.

92. *spec.* 28 m. Violettbraun mit vielen gelben Querlinien, die auf der Unterseite weiss sind. — Bolivia.

93. *spec.* ♂ 25, ♀ 30 m. Chocoladenbraun mit 2 dunkleren, grau eingefassten Querbinden. Unt. heller. Aehnelt einer *Achlyodes* (*Hesperia*). — Esp. Santo.

94. *spec.* ♂ 22, ♀ 25 m. Bläulichschwarz, weiss befrant mit blauer Randlinie über Vf. und Hfl., die auf der sonst ganz gleichen Unt. erloschen ist. — Bolivia.

95. *cadytis* Hew. ♂ 25, ♀ 28 m. Schwarz, weiss besäimt, mit blauer Randpunktlinie. Vf. mit orangem Strich nahe beim Apex. Unt. ebenso, nur viel breiter, weiss besäimt. — Esp. Santo. — Geschlechtlicher Dimorphismus scheint in dieser Gattung nicht vorzukommen, die ♀♀ haben nur etwas vollere Flügelform, als die ♂♂ und sind daran leicht zu erkennen.

24. g. *Crocozona* Felder.

96. *fasciata* Hopffer. 26 m. Schwarz; in der Mitte der Vf. mit carminrothem Schrägbalken. Unt. nur etwas heller. — Bolivia.

25. g. *Calydna* Ww. 4 Arten.

97. *thersander* Cr. 38 m. ♂ violettblau mit dunkelrostbraunen und schwarzen Flecken; ♀ lilabräunlich mit rostbraunen Flecken und weissen Punkten. — Rio.

98. *spec.* 30 m. Aehnlich, weniger blau, mit weissen Flecken in den Vfl. — Esp. Santo.

99. *spec.* 25 m. Rostbraun mit orangen und schwarzen Flecken. Vfl. mit weissem Disco.-Fleck. Ränder weiss punktiert. — Bolivia.

100. *spec.* 25 m. Schwarz. Vfl. mit viereckigem weissen Fleck in der Zelle. Hfl. blau berändert. — Bolivia.

26. *g. Anteros* Hüb. 3 Arten.

101. *renaldus* Stoll. 32 m. ♀ bläulichbraun. Vfl. mit 2 weissen Flecken. Unt. lederbraun und grünlich mit silbernem Basalstrich; das mir unbekannt gebliebene ♂ soll auf der Oberseite schöner blau gefärbt sein. — Santa Catharina.

102. *formosus* Cr. 30 m. Schwarzbraun. Vfl. mit rundem weissen Fleck im Discus. Unt. cremegelblich mit rothbraunen, goldgekernten Flecken. Ränder goldig punktiert — Rio.

103. ? *kupris* Hew. 42 m. ♂ stimmt zur Abbildung in Stg. E. T. t. 90, sowohl in Grösse als auch in Färbung, nur hat mein Exemplar auf den Vfl. 3 gelbe Flecke und auf den Hfl. 2 dito, wogegen in der Abbildung nur auf den Vfl. ein grösserer gelber Mittelfleck steht. Unt. genau wie auf der Abbildung; sehr selten bei Rio.

27. *g. Emesis* Fabr. 12 Arten.

104. *cilix* Hew. ♂ 35 m. Dunkelbraun mit schwarzen Wellenlinien. Unt. etwas heller. ♀ ebenso, nur mit vollerer Flügelform. — Rio.

105. *spec.* ♀ 40 m. Ein eigenthümliches Geschöpf, das ich für ein dimorphes ♀ einer *Emesis* halte, deren ♂ mir unbekannt blieb. Vfl. mit ausgezogenem Apex, holzbraun, ins Grünliche spielend, mit 3 verloschenen, zu einer Halbquerbinde vereinigten, gelblichen Flecken und 3 do. am Vorderende, etwas über die Mittelzelle hinaus. Hfl. Basis bis zur Mitte blau, aussen herum von der Farbe der Vfl. — Unt. gelblichgrau, ohne wesentliche Abzeichnungen. Nur einmal bei Rio.

106. *fastidiosa* Mén. ♂ 42, ♀ 45 m. Sehr verschieden in den Geschlechtern, wie aus den Abb. in Stg. E. T. t. 90 leicht ersichtlich. — Rio.

107. ? *lucinda* Cr. ♂ 38, ♀ 45 m. In beiden Geschlechtern rothbraun mit dunkleren Wellenlinien. Unt. heller orangegelb, bräunlich gefleckt. — Rio.

108. **diogenia** Prittwitz. ♂ 38, ♀ 45 m. Ockergelb mit dunkleren Wellenlinien. Beim ♂ findet sich ein dunklerer Fleck im Vfl., am Vorderrande kurz vor dem Apex; bei einigen Stücken folgen diesem Flecke noch einige andere in der Richtung zur Basis. Unt. nur etwas heller. — Rio.

109. **fatimella** Ww. ♂ 35, ♀ 40 m. Orange gelb, braun punktirt. Auf der Unt. tritt die Punktirung stärker hervor. — Santa Catharina.

110. **spec.** ♂ 35, ♀ 40 m. Aehnlich der vorigen, aber heller fahlgelb und verschieden in der dunklen Punktirung. — Bolivia.

111. **spec.** ♂ 33, ♀ 40 m. ♂ rostbraun. Unt. orange; ♀ dunkler. — Bolivia.

112. **spec.** ♂ 35. ♀ 37 m. ♂ ähnlich wie fastidiosa, holzbraun, Flügel voller. ♀ auch wie fastidiosa, aber die Unt. ganz anders, nämlich: ockergelb mit breiten dunkelbraunen Bändern und Strichen. — Bolivia.

113. **spec.** 30 m. Holzbraun, schwarz gescheckt. Unt. etwas heller. — Santa Catharina.

114. **mandana** Cr. 35 m. Ockerbräunlich, dunkler bestreuet. Unt. fahlgelblich. — Rio Grande.

115. **spec.** ♂ 25, ♀ 38 m. Hell fahlbräunlich; ♂ mit dunkleren Wellenlinien, die beim ♀ viel schwächer sind. Unt. ebenso, nur etwas lichter. — Rio.

## 28. g. **Riodina** Ww.

116. **lysippoides** Berg. 25 m. Der lysippus Linné, vom Amazonas sehr ähnlich, schwarz, Vfl. mit schmaler gelber Schrägbinde. Hfl., statt der gelben Randbinde, nur mit kleinem gelben Strich. — Paraguay.

## 29. g. **Amarynthis** Hüb.

117. **meneria** Cr. 35 m. ♂ schwarz, weiss punktirt mit carminrother Randquerbinde auf Vfl. und Hfl. ♀ stärker weiss punktirt mit runderen Flügeln. — Bolivia.

## 30. g. **Baetis** Hüb. 3 Arten.

118. **hisbon** Cr. 30 m. Schwarzbraun mit 2 hellgelben Querbinden auf Vfl. und Hfl. und gleichfarbiger Basis. Unt. ebenso. — Rio.

119. **spec.** (oder var von hisbon?). 22 m. Sehr ähnlich, nur viel kleiner. Die Mittelbinde ist viel breiter, die Randbinde dagegen viel schmaler als bei hisbon. B. zonata

Felder. stimmt nicht, denn diese führt statt der Randbinde, nur einzelne Flecke, hat jedoch eine ebenso breite Mittelbinde. Unt. ebenso. — Bolivia.

120. **melanis** Hüb. 28 m. Schwarzbraun mit gelber Binde, die sich von der Zelle der Vfl. bis zur Mitte des Innenrandes der Hfl. hinzieht; ausser dieser befindet sich noch vor den Aussenrändern eine fast erloschene gelbe Randlinie. — Unt. ebenso, nur etwas heller. — Petropolis.

31. g. **Metacharis** Butler. 2 Arten.

121. **lucius** Fabr. 30 m. Dunkelviolettblau, schwarz punktiert. Unt. heller blaugrau, vide Stg. E. T. t. 91. — Esp. Santo.

122. **melusina** Stg. ♂ 26 m. Innere Hälfte der Flügel orangegebl, die äussere schwarz. Unt. ganz verschieden, vide Stg. E. T. t. 91. — Esp. Santo.

32. g. **Lasaia** Bates. 3 Arten.

123. **narses** Stg. ♂ 30 m. Glänzend blaugrün, schwarz gefleckt. Diese Art besitze ich von Rio de Janeiro, Santa Catharina und Rio Grande, sie wurde von Anderen, wie auch von mir, für *meris* Cr. gehalten, eine Amazonas Art, abg. Stg. E. T. t. 91. Im Text dazu wird der Unterschied dieser beiden Arten genügend bezeichnet, so dass kein Zweifel bleibt, dass diese südbrasilianische Art die von Stg. bestimmte *narses* ist. — Rio.

124. **spec.** 28 m. Eine etwas kleinere Art, lederbräunlich, ganz ähnlich schwarz gezeichnet, mit fahlgelber braun getupfter Unt. Nur in wenigen Stücken erbeutet bei Rio.

125. **spec.** 32 m. Oberseite dunkel-violettbraun, schwarz getupft. Ränder weiss besäumt. Unt. glänzend blau mit schwarzen Strichen und Flecken. — Bolivia.

33. g. **Tharops** Hüb. 3 Arten, die sehr verschieden von einander sind.

126. **pretus** Cr. 38 m. Schwarz mit glänzend grünen Flecken. Unt. fahlbräunlich, die Vfl. weiss gefleckt. — Rio.

127. **menander** Cr. 29 m. Glänzend blau mit schwarzen Aussentheilen, fast wie eine der vielen ähnlich gefärbten *Thecla*-Arten. — Santa Catharina.

128. **felsina** Hew. 30 m. Vfl. hell-holzbraun, schwarz gefleckt. Hfl.: obere Hälfte ebenso, untere Hälfte bläulich weiss, etwas braun gefleckt. — Santa Catharina.

34. *Anatole* Hüb. 3 Arten.

129. *nepos* Fabr. 25 m. Chocoladenbraun, weiss geflekt. Hfl. mit grossem weissen Felde in der Mitte bis zum Innenrande. — Santa Catharina.

130. *zygia* Hüb. ♂ 28 m. Dunkelockerbraun. Hfl. mit weissem Felde im Analtheile. ♀ 32 m. Grundfarbe ebenso, mit breiter weisser Querbinde auf Vf. und Hfl., im Vf. eine Buchtung nach aussen machend und sich im Hfl. sehr erweiternd. — Esp. Santo.

131. *spec.* 33 m. Chocoladenbraun mit bläulichen und weissen Tupfen. Vf. mit breiter weisser Schrägbinde. Ob diese Art zu dieser Gattung gezählt werden kann, ist mir etwas zweifelhaft, doch wüsste ich keine passendere. — Bolivia.

35. g. *Echenais* Hüb. 5 Arten.

132. *penthea* Cr. 35 m. ♂ Vf. und obere Hälfte der Hfl. rothbräunlich mit schwarzen Zickzacklinien und Strichen. Untere Hälfte der Hfl. rein weiss. Unt. blasser. Das dimorphe ♀ ist mir nicht bekannt geworden. — Esp. Santo.

133. *spec.* ♂ 35 m. Dunkel rothbraun, schwarz punktirt. Unt. schwarzbraun mit glänzend blauem Schiller; beide Flügel mit hellbläulichem Basaltheile. — ♀ 32 m. Rothbraun, schwarz punktirt. Unt. heller. Basalhälfte beider Flügel lilaweiss. — Rio.

134. ? *hemileuca* Bates. 30 m. Rostbräunlich mit schwachen, dunkleren Abzeichnungen. Hfl. untere Hälfte rein weiss. Unt. heller. — Bolivia.

135. *spec.* 31 m. Schwarzbraun, violett schimmernd. Unt. ockerbraun, schwarz punktirt. — Bolivia.

136. *spec.* 27 m. Rostbräunlich mit stark markirten schwarzen Abzeichnungen. Unt. etwas heller, sonst ebenso. — Bolivia.

36. g. *Lemonias* Ww. 6 Arten.

137. *aemilius* Fabr. 35 m, Vf. und Basis der Hfl. chocoladenbraun mit weisslichen Ringen und Strichen. Hfl. beim ♂ ockergelb, beim ♀ blasser, strohgelb. Unt. viel heller, Hfl. fast weiss, periodenweise recht häufig beim Botan. Garten in Rio.

138. *emylus* Cr. 27 m. ♂ Grundfarbe schwarz. Vf. mit rothem Innenrande. Hfl. untere Hälfte, fast bis zur Basis, carminroth. Das dimorphe ♀ ist mir nie zu Gesicht gekommen. — Bolivia.

139. **boleua** Butler. 22 m. ♂ orangegelb. Vfl.: Apex und Aussenrand breit holzbraun, ebenso der Aussenwinkel der Hfl. Unt. ebenso. — Rio.

140. **spec.** ♂ 33 m. Eine sehr hübsche Art. Vfl. schwarz mit blauer Fleckenreihe am Aussenrande und grösserem blauen Flecke unweit des Apex. Hfl. schwarz mit orange-rother Innenrandshälfte, die sich bis über die Mitte hinaus erstreckt. — Unt. bläulichgrau, schwarz getupft. — ♀ 30 m. Grundfarbe ockerbräunlich; Vfl. mit 2 kleinen weissen, eine 8 bildenden Flecken unweit des Apex, nebst orange-gelber Zeichnung im Innenwinkel. Hfl. hintere Hälfte orange-gelb. — Unt. fahlgelblich, schwarz getupft. — Esp. Santo.

141. **spec.** 26 m. ♂ ockerbräunlich mit dunklerer Schattirung und schwarzen Punkten. ♀ heller mit weniger Schattirung und volleren Flügeln. — Rio.

142. **spec.** 22 m. Lederbraun mit schwarzer Punktirung. Unt. bläulichweiss, ebenso punktirt. — Rio.

37. **g. Apodemia** Felder. Die Arten dieser Gattung ähneln denen von *Melitaea*, wie es bekanntlich auch bei der europäischen *Nemeobius lucina* der Fall ist. Im Staate Rio de Janeiro selbst scheint diese Gattung nicht vertreten zu sein. 4 Arten.

143. **epulus** Cr. 18 m. Wohl die kleinste Art, dunkelbraun mit vielen weissen und orangen Flecken. — Rio Grande.

144. **spec.** 22 m. Rothbraun mit schwarzen Flecken und weissen Saumflecken. — Rio Grande.

145. **erostatus** Doub. ♂ 30, ♀ 33 m. Orange-gelb mit schwarzen Flecken und Binden, abgeb. in Stg. E. T. t. 92. — Bolivia.

146. **spec.** 26 m. Auf der Oberseite der *Nem. lucina* täuschend ähnlich, nur mit mehr Gelb auf den Hfl. — Bolivia.

38. **g. Nymphidium** Fabr. 12 Arten, bei denen die ♀♀ den ♂♂ gleich gefärbt sind und sich nur durch vollere Flügelform unterscheiden.

147. **spec.** 30 m. Vfl. und Hfl. holzbraun mit weissen Mittelflecken und weisser Randfleckenreihe. Unt. ebenso, sehr selten. — Rio.

148. **mantus** Cr. 35 m. Eine recht schöne Art, die bei Rio und Petropolis nicht vorkommt, himmelblau, von holzbraun durchwirkt, mit weisser Mittellängsbinde, die sich vom oberen Innenrande der Hfl. bis kurz vor den Apex der

Vfl. hinzieht. Unt. heller, bläulich weiss statt blau; häufig bei Cachoeiro in Esp. Santo.

149. *acherois* Bdv. 35 m. Weiss mit breiter orange-gelber, braun eingefasster Seiten- und Vorderrandsbinde, in dieser steht auf den Vfl., kurz vor dem Apex, ein weisser Fleck. Unt. ebenso. — Esp. Santo. — Die bei Pará sehr häufige ähnliche Art *caricae* Linné kommt so weit südlich nicht vor.

*acherois* var. ? 33 m. Etwas kleiner, ohne den weissen Apicalfleck. — Bolivia.

150. *erymanthus* Mén. 40 m. Sehr lang gestreckt, weiss mit sehr breiten holzbraunen, orange durchwirkten Randbinden. — Esp. Santo.

151. *lamis* Cr. 45 m. Eine sehr bekannte häufige Art; weiss mit holzbraunen, orange durchzogenen Randbinden. — Rio.

152. ? *regulus* Fabr. 40 m. Von dieser kleineren fast ebenso häufigen Art, bei der das Weiss nicht so rein, und das Braun der Randbinden heller ist, bin ich der angegebenen Bestimmung nicht ganz sicher. — Rio.

153. *phliasus* Cr. ♂ 35, ♀ 45 m. Diese hübsche Art, braun mit weiss und einer schmäleren orange-gelben Querbinde, erbeutete ich in wenigen Stücken in Santa Rosa bei Nitheroy. — Rio.

154. *spec.* 20 m. Die kleinste Art, weiss mit sehr breiten braunen Rändern. — Santa Catharina.

155. *ascolia* Hew. 30 m. Strohgelb mit braunen, orange durchzogenen Randbinden. Unt. ganz ebenso. — Bolivia.

156. *spec.* 32 m. Weiss mit breiten dunkelbraunen Rändern, die eine Anzahl von dunkleren Ringen einschliessen. — Bolivia.

157. *spec.* 30 m. Vfl. holzbraun mit einem schrägen und einem wagerechten weissen Felde. Hfl. weiss mit breitem holzbraunen Rande. — Bolivia.

158. *spec.* 23 m. Viel kleiner, sonst ähnlich wie 156 mit einzelnen orangefarbenen Strichen und breiten braunen Rändern. — Bolivia.

Von diesen 12 Arten habe ich bei Rio und Petropolis nur 4 vorgefunden.

39. *g. Aricoris* Ww. Diese Gattung besteht aus Arten die, abgesehen von den sexuellen Unterschieden so verschieden von einander sind — man betrachte nur die Abbildungen der

9 Arten in Stg. E. T. t. 93 — dass sie wohl einer gründlichen Berichtigung unterzogen werden könnte. Von meinen 3 Arten (♂ ♂), die ich hierher gestellt habe, bin ich nur bei der zuerst aufgeführten sicher, dass sie richtig am Platze steht. —

159. *pythia* Hew. ♂ 36 m. Schwarzbraun mit indigo-blauem Schimmer. In der Mitte der Vfl. mit viereckigem weissen Flecke. Unt. hellbraun. Vfl. mit ähnlichem weissen Flecke, der sich aber seitwärts bis zum Aussenrande in die Länge zieht. Hfl. mit 4 strahlenförmigen weissen Binden, durch die stark hervortretenden Rippen getrennt. — Bolivia.

160. *spec.* ♂ 30 m. Holzbraun. Vfl. mit breiter ocker-gelber Mittelquerbinde, von der Mitte des Vorderrandes bis zum Innenwinkel, ohne diesen jedoch zu erreichen. Unt. genau ebenso. — Rio.

161. *spec.* ♂ 30 m. Grundfarbe dunkelrostbraun. Vfl. mit sehr breiter halbmondförmiger orangener Randbinde, die jedoch den Vorder- und Seitenrand nicht berührt. Hfl. mit schmälerer dito von derselben Farbe. Unt. ebenso, nur das Orange mehr röthlich. — Diese, wie die vorige Art, sehr selten bei Rio.

40. *g. Theope* Ww. 6 Arten, von denen mir keine einzige bei Rio oder Petropolis vorgekommen ist.

162. *basilea* Bates. ♂ 36, ♀ 38 m. Das ♂ glänzend blau. Vfl. mit breitem schwarzen Rande und Apicalhälfte. Hfl. mit breitem schwarzen Vorderrande. Unt. ockerbräunlich mit brauner Querlinie vom Apex der Vfl. bis zur Mitte des Innenrandes der Hfl. Die kleinen weissen Flecke der Stücke von Columbien und Centralamerika fehlen bei diesen südlicheren ganz. Das ♀ ist matter hellblau, führt einen kleinen blauen Fleck im schwarzen Apicaltheile der Vfl., ist aber sonst ganz wie das ♂. — Esp. Santo.

163. ? *virgilius* Fabr. 32 m. ♂ fast ebenso wie *basilea*, nur von etwas matterem Blau, aber Unt. einfarbig gelbgrau ohne Querlinie. Ich vermuthe, dass es das ♂ zu dem in Stg. E. T. t. 93 abgebildeten ♀ von *virgilius* Fabr ist. — Bolivia.

164. ? *caerulea* Bates. ♂ 34 m. Glänzend hellblau, schwarz berändert. Vfl. mit breiter schwarzer Querbinde. Hfl. mit grossem schwarzen ovalen Fleck von der Basis bis zur Mitte des Vorderrandes. Unt. mattblau, braun gesprenkelt. — Esp. Santo.

165. *Icycaenina* Bates. 30 m. Matt violettblau, schwarz berändert mit stark markirten Rippen. Unt. lilagrau. — Esp. Santo.

166. *pedias* H. S. 28 m. Glänzendblau, breit schwarz berändert. Unt. einfach dottergelb. — Esp. Santo.

167. *eudocia* D. und H. 28—33 m. Orangegeb. Vf, wie Hf. schwarz berändert. Unt. wie die der vorigen Art dottergelb. — Esp. Santo.

41. g. *Stalachtis* Hüb. Von dieser Gattung, deren grosse Arten man auf den ersten Blick für Neotropiden halten könnte, findet sich so weit südlich nur die eine hier folgende Art:

168. *susanna* Fabr. 52 m. Schwarz mit orangen Bändern und vielen weissen Punkten, ohne geschlechtlicher Verschiedenheit. Periodenweise sehr häufig bei Rio.

Zum Schlusse ist noch zu bemerken, dass einer der Hauptunterschiede zwischen den Eryciniden und den nun folgenden Lycaeniden darin besteht, dass die Falter jener Familie die Gewohnheit haben, in ruhender Stellung die Flügel wagrecht ausgebreitet zu halten, wogegen die Lycaeniden in der Ruhe stets die Flügel zusammenklappen. Auch haben die Eryciniden die eigenthümliche Gewohnheit, sich beim Niedersetzen stets die versteckende Unterseite von Blättern auszuwählen, was bei den Lycaeniden nicht der Fall ist. —

### Fam. Lycaenidae.

Diese Familie enthält nach Schatz und Röber 70 Gattungen, von denen bei weitem die meisten der alten Welt angehören, nur 7 davon gehören ausschliesslich der neuen und 3 (*Plebeius* Linné, *Thecla* Fabr. und *Polyommatus* Latr.) beiden gemeinschaftlich an. —

In der hier behandelten südamerikanischen Zone sind nur 3 Gattungen vertreten, nämlich *Thecla* Fabr., *Plebeius* Linné (synonym *Cupido* Schrank, *Lycaena* Fabr.) und *Lamprospilus* Hüb., von diesen ist die Erstere bei weitem die Vorherrschendere. —

Ueber die Raupen der Lycaeniden, die denen der europäischen Arten ähneln, kann ich nichts Ausführliches berichten, da ich mich mit deren Zucht nicht beschäftigt habe.

1. **g. Thecla** Fabr. Die Repräsentanten dieser Familie führen ohne Ausnahme in beiden Geschlechtern kleine Schwänzchen an den Hfl. und sind daran leicht, als zu dieser Familie gehörend, zu erkennen. Von meinen 77 Arten sind 37 von Rio und Petropolis, 11 von Esp. Santo, 19 von Santa Catharina und 10 von Bolivien. Von allen diesen sind mir nur von 22 die Bestimmungen bekannt, und mache ich in der hier folgenden Aufstellung nur dieser Erwähnung, da es keinen Zweck hätte, jede einzelne unbestimmte Art beschreiben zu wollen, um so mehr, als die zarten Thiere auf der Oberseite sich meistentheils sehr ähnlich sehen, und hervortretender Unterschied sich mehr auf den Unterseiten findet. Ich bemerke noch, dass fast alle Theclaarten, die ich in dem hoch gelegenen Petropolis beobachtet habe, auch bei Rio, oder in den diese Hauptstadt umgebenden Bergen vorkommen, deshalb führe ich nur Rio als Fundort an.

1. **marsyas**, Linné. ♂ 55—60 m. Diese schöne hellblaue Art, mit lila, schwarz punktirter Unt., ist bei Rio ziemlich häufig, wie wohl auch in anderen Theilen von Süd-Amerika. — Rio etc.

2. **regalis** Cr ♂ 48, ♀ 52 m. ♂ glänzend grünblau, namentlich schön auf der Unt. — ♀ etwas matter, sonst ebenso, nicht selten an blühenden Büschen bei Rio.

3. **gabriela** Cr. ♂ 43, ♀ 48 m. Himmelblau. Unt. etwas verschieden von regalis, aber nicht minder schön. — Esp. Santo.

4. **imperialis** Cr. ♂ 35, ♀ 38 m. Glänzend grünblau. Unt. Vfl. grünlich, Hfl. goldig bestreut, nicht selten. — Rio.

4a. **ducalis** Hew. Von derselben Grösse, kann wohl kaum als eigene Art gelten, sondern eher als Localform von imperialis. Als einziger Unterschied ist bei ducalis der Innenrand der Hfl. auf der Unt. kupferroth glänzend. Eine ähnliche Angabe findet sich schon in Staud. E. T. p. 284. — Santa Catharina.

5. **tuneta** Hew. ♂ 35, ♀ 40 m. Bläulich grün, ähnlich wie imperialis auf der Oberseite, aber auf der Unt. haben die Hfl. eine violette winklige Querbinde, die bei der vorigen Art gänzlich fehlt. — Santa Catharina.

6. ? **polybe** Linné. ♀ 44—48 m. Grundfarbe äussere Hälfte holzbraun, Basalhälfte grüngrau, sich strahlenförmig durch den braunen Aussentheil fast bis zum Rande erstreckend. Unt. cremegeblich mit stark hervortretender brauner Aderung. — Rio.

7. **atys** Cr. ♂ 44 m. Grundfarbe äussere Theile tief schwarz. Basaltheile glänzend blaugrün, sich wie bei der vorigen Art strahlenförmig beinahe bis zum Aussenrande erstreckend. Unt. Vfl. glänzend grünblau mit schwarzem Vorder- und Apicaltheil. Hfl. grünlich braun mit stark hervortretender schwarzer Aderung und blauen Flecken und Strichen am Innenrande und Analwinkel. — Obwohl die Unt. dieser Art von der vorigen recht verschieden ist, so glaube ich doch, dass 6 das ♀ und 7 das ♂ von einer und derselben Art sind. — Rio.

8. **hemon** Cr. ♂ 42, ♀ 40 m. ♂ dunkelblau mit grossem schwarzen Duftschuppenfleck in der Mittelzelle der Vfl. — ♀ holzbraun. In beiden Geschlechtern ist von schwarzer Berandung und schwarzem Apex keine Spur vorhanden, wie es sonst bei den meisten *Thecla*-Arten der Fall ist. — Rio.

9. **phaleros** Linné. ♂ 36, ♀ 38 m. ♂ glänzend blau mit schwarzem Rande und Apicaltheile. In der Mitte der Vfl. mit stark markirtem runden Duftschuppenfleck. — ♀ bläulich grau mit brauner Berandung. Unterseite vom ♂ wie ♀ cremegelblich, schwarz gebändert. — Rio.

10. **cyllarus** Cr. ♂ 40, ♀ 38 m. ♂ glänzend blau. Vfl. mit schwarzen Aussemrändern und Apex. Hfl. mit schwarzem Vorderrande. ♀ ebenso, nur durch das Fehlen des runden Duftschuppenfleckes, sowie durch noch breiteren schwarzen Apicaltheil vom ♂ verschieden. Unt. in beiden Geschlechtern lilagrau, Vfl. mit einer, Hfl. mit 2 grünlich weissen Zickzacklinien in der Nähe der Aussenränder. Am Hinterrande der Hfl. mit einem ziemlich grossen orangen Fleck. — Rio.

11. **malvina** Hew. ♂ 38, ♀ 35 m. ♂ indigoblau mit sehr breiter, schwarzer äusserer Berandung der Vfl., in welcher der ovale Duftapparat viel heller hervortritt. ♀ grünlich grau. Unterseiten lilagrau mit grünlich weissen Zickzacklinien. Hfl. mit einem orangen Flecke am Hinterrande und 2 glänzend grünen im Analwinkel. — Rio.

12. **echion** Linné. ♂ 32, ♀ 28 m. ♂ glänzend blau, doch nimmt die breite schwarze Berandung der Vfl. fast deren ganzen oberen Theil ein, so dass das Blau nur am Innenrande ziemlich schmal verbleibt. Das Blau tritt somit viel mehr auf den Hfl. hervor, die nur mässig schwarz berandet sind. ♀ lederbraun, Unt. lilagrau, Vfl. mit 2 bräunlichen Querlinien. Hfl. mit vielen kleinen rothbraunen Flecken. — Rio.

13. **herodotus** Fab. ♂ 32, ♀ 30 m. ♂ matt hellblau, nur schwach dunkler berandet. ♀ bläulichgrau. Unt. hellgrün

mit weisser Punktlinie quer durch die Hfl. Dies ist die einzige Art mit grüner Unt., die ich bei Rio angetroffen habe. — Rio.

14. **sista** Hew. ♂ 26 m. Glänzend blau mit schwarzem Vorderrande und Apicaltheile. Der grosse runde Duftschuppenfleck der Vf. verliert sich bei einigen Stücken im schwarzen Apicaltheile, bei anderen ist derselbe viel kleiner. Unt. lilagrau mit 2 grünlich weissen Zickzacklinien. Analwinkel der Hfl. grün mit darin befindlichem schwarzen, gelb umringelten Fleck. ♀? — Petropolis.

15. **caranus** Cr. ♂ 33 m. Indigoblau, nur schwach schwarz berandet. Die caffeebraune Unt. führt in der inneren Hälfte viele glänzend grünliche Striche und Flecke. — ♀? — Santa Catharina.

16. **thales** Fabr. ♂ 35, ♀ 30 m. ♂ schwarz. Vf. mit 2 blauen Flecken am Innenwinkel. Hfl. mit blauer Hinter- und Innenrandsbinde. ♀ einfach caffeebraun. Unt. in beiden Geschlechtern schwarz mit grünlichen, bläulichen und goldigen Verzierungen. — Esp. Santo.

17. ? **battus** Cr. ♂ 40, ♀ 38 m. ♂ hellblau. Vf. mit schwarzbraunem Apicaltheile. Hfl. schwach braun berandet mit weisser Besäumung. ♀ weiss statt blau. Unt. v. ♂ und ♀ weiss mit vielen lilagrauen Bändern. — Rio.

18. ? **aethusa** Hew. ♂ 32, ♀ 30 m. ♂ hell bläulich-grau. Vf. mit schwarzer Apicalhälfte. Hfl. mit doppelter schwarzer Berandung. ♀ dunkler, graubräunlich. Unt. v. ♂ und ♀ cremegelblich mit vielen dunkelbraunen Querlinien und orangen Rändern. Häufig bei Rio.

19. **endymion** Fab. ♂ 22, ♀ 20 m. ♂ ockerbräunlich mit orangem Mittelfelde auf Vf. wie Hfl. — ♀ nur mit schwacher Spur dieser Felder. Unt. lilagrau mit weisser, innen orange begrenzter Querlinie. Sehr häufig in allen Gärten bei Rio.

20. **cardus** Hew. ♂ 22, ♀ 20 m. Vf. bläulich weiss. Aussenränder und Apicaltheil so breit dunkelbraun, dass für die bläuliche Färbung nur ein halbrundes Spazium, mit dem Innenrande zur Grundlinie, verbleibt. Hfl. rein weiss mit breitem braunen Vorderrande und schmaler Aussenrandbinde. Unt. weissgrau mit vielen leberbraunen Flecken. — Häufig bei Rio

21. **phydela** Hew. 30—35 m. ♂ azurblau. Vf. mit breitem schwarzen Apex und Aussenrand. Hfl. breit weiss berändert. — ♀ weiss statt blau. Unt. weiss mit vielen lilagrauen Bändern. Santa Catharina.

22. **linus** Sulzer. 25 m. Weiss. Vfl. mit braunem Apex und Aussenrande. Hfl. mit doppelter brauner Besäumung. Das ♂ unterscheidet sich vom ♀ nur durch einen dreieckigen schwarzen Mittelfleck im Vfl. Unt. gelblich m. vielen braun. Querbinden. — Bolivien.

23. bis 77. **spec.?** 55 Arten, deren Bestimmungen mir nicht bekannt sind, nämlich 21 von Rio und Petropolis, 9 von Espirito Santo, 15 von Santa Catharina und 10 von Bolivien, grösstentheils von blauer Färbung der ♂♂, matterer oder bräunlicher der ♀♀, darunter einzelne grosse Arten bis zu 36 m Spannbreite, doch vorwiegend kleinere von 16 bis 30 m, auch ist eine kleine Art von 25 m aus Santa Catharina darunter, mit ganz schwarzen Vfl. und nur mit schmalem blauen Mittelfelde auf den sonst schwarzen Hfl. —

Wie man aus den obigen Angaben ersieht, sind bei den Arten der Gattung *Thecla* mit nur wenigen Ausnahmen (sp. 1 bis 7 und 9) die ♂♂ von grösserer Spannweite als die ♀♀, ganz im Gegensatze zu fast allen Lepidopteren, bei denen der umgekehrte Fall besteht.

2 g. **Lamprospilus** Hüb. Nur die eine hier folgende Art.

78. ? **nicetus** Felder. 28 m. Dieses eigenthümliche Geschöpf sieht eher aus wie eine Erycinide, etwa wie *Anteros carausius*, wenn nicht die kleinen Schwänzchen der Hfl. es als der Gattung *Thecla* sehr nahestehend bezeichneten. Die Grundfarbe ist holzbraun. Auf den Vfl. zieht sich eine transparente Mittelbinde von der Basis bis über die Mitte hinaus, von 2 starken Rippen in 3 Flecke oder Felder getheilt. — Auf den Hfl. zieht sich eine ähnliche transparente Binde von der Basis in der Richtung nach dem spitzen Analwinkel hin, ohne diesen jedoch zu erreichen. Auch diese wird durch die stark markirten Rippen in 2 grössere und 3 kleinere Flecke getheilt. Diese Glasbinden haben mit ihrer nächsten dunklen Umgebung einen violettblauen Schiller. Die Unt. ist lilabräunlich. Vfl. an der Mitte des Vorderrandes mit grossem vier-eckigen braunen Balken und brauner Aussenrandbinde. Auf den Hfl. ist die Glasbinde braun umgeben und im Analwinkel finden sich 2 orange, schwarz gekernte Augenflecke. *L. nicetus* wird als von Venezuela angegeben, daher bin ich sehr im Zweifel, ob diese südbrasilianische Art dieser Benennung entspricht. Sollte mein Zweifel gerechtfertigt und die vorliegende Art, die ich nur einmal von Indayal bei Blumenau im Staate Santa Catharina erhielt, eine nova species sein, dann möchte ich dieselbe „indayali“ benennen. —

3 g. *Plebeius* Linné. Cupido Schrank. *Lycaena* Fabr.

Diese in Nordamerika so reich vertretene Gattung besitzt nur wenige Arten im tropischen und subtropischen Südamerika. Im Ganzen sind mir nur 4 Arten bei Rio bekannt geworden, wie folgt:

79. *cassius* Cr. 22 m. ♂ Vfl. lilablau. Hfl.: Vorder- und Aussenrandstheil ebenso, doch allmählich bis zum Innenrande ins Weissliche übergehend. Ueberall scheinen die Flecke der Unterseite durch. Diese ist weiss mit vielen leberbräunlichen Flecken. — ♀ aussen herum breit braun, die Mitteltheile der Flügel weiss mit braunen Flecken, auf den Vfl. mit blauem Schiller. Unt. wie beim ♂. — Rio.

80. *hanno* Stoll. ♂ 25 m. Lilablau, ähnlich wie *optilete* Knoch. abgeb. in Hofmann's Gross-Schmetterlinge Europa's T. 3 Fig. 26, jedoch mit schwächerer Besäumung. Unt. lilagrau mit kleinen bräunlichen Flecken. ♀ 22 m. Holzbraun. Unt. gelblichgrau, ebenso gefleckt wie ♂. — Rio.

81. *archias* Cr. ♂ 20—22 m. Violettblau mit schwacher braunen, weiss befranzter Besäumung. Unt. gelblich grau mit kleinen bräunlichen Flecken. ♀ 20 m. Holzbraun. Vfl. mit 2 grünlichblauen Längsstrichen von der Basis aus, der obere bis zur Mitte, der untere bis über diese hinaus. Unt. leberbräunlich, ebenso gefleckt wie ♂. — Rio.

82. *spec.* ♂ 16—18 m. Die kleinste Art, matt hellblau, breit braun berändert, das Blaue stark von der braunen Aderung durchzogen. Unt. weissgrau mit kleinen bräunlichen Flecken. ♀ ? — Rio.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Bönninghausen Victor von

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der Lepidopteren-Fauna von Rio de Janeiro 65-87](#)